

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unternehmensgründung und Unternehmensformen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



III.28

Unternehmen und Unternehmensgründung

Unternehmensgründung und Unternehmensformen – Alles, was ich wissen muss

Steffen Kriese



© RAABE 2023

© AndreyPopov/iStock/Getty Images Plus

Die Gründung eines eigenen Unternehmens stellt für viele eine interessante Möglichkeit dar, eigene Geschäftsideen zu verwirklichen oder nebenbei ein Zusatzeinkommen zu generieren. In dieser Einheit befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den grundlegenden Voraussetzungen einer Unternehmensgründung und betrachten die dafür relevanten Unternehmensformen genauer.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	10 Unterrichtsstunden plus Klausur
Kompetenzen:	Voraussetzungen zur Unternehmensgründung nachvollziehen, ausgewählte Unternehmensformen (Einzelunternehmen, GbR, OHG, KG, GmbH, Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt), GmbH & Co. KG, AG) erarbeiten und analysieren
Thematische Bereiche:	Unternehmensgründung, Selbstständigkeit, Rechtsformen
Medien	Rechenaufgaben, Schaubilder, Lückentexte, Fallbeispiele

Fachliche Hinweise

Die Gründung eines Unternehmens sowie die unterschiedlichen Unternehmensformen, die dabei gewählt werden können, ist ein prominentes Thema in den Bildungsplänen beruflicher Schulen, da es wichtiger Bestandteil jeder kaufmännischen, aber auch technisch orientierten Ausbildung ist. Für viele angehende und auch aktive Arbeitnehmende ist die Selbstständigkeit eine verlockende Möglichkeit, auf eigenen Beinen zu stehen und sich selbst sowie eigene Geschäftsideen zu verwirklichen. Auch eine Selbstständigkeit neben dem eigentlichen Beruf ist für viele eine interessante Möglichkeit, um sich ein zweites Standbein aufzubauen.

Vorteile und Nachteile einer Selbstständigkeit

Die Selbstständigkeit ist für viele Menschen ein Traum und wird mit **grenzenloser Freiheit** und enormen Verdienstmöglichkeiten assoziiert. Dabei wird oft übersehen, dass eine Unternehmensgründung viel Arbeit, Durchhaltevermögen, finanzielle Einschränkungen und Disziplin erfordert. Nicht umsonst heißt es im Volksmund über die unternehmerische Selbstständigkeit: „Selbst und ständig.“

Eine Selbstständigkeit ist gedanklich oft damit verknüpft, dass man sein **eigener Chef** ist und machen kann, was man möchte. Dies ist aber eine Illusion, da Unternehmensgründerinnen und -gründer von vielen äußeren Gegebenheiten und Menschen abhängig sind. Zu nennen wären hier: Kundinnen, Lieferanten, Ämter, Konkurrenz, politische Vorgaben usw. Die Abhängigkeit verlagert sich somit auf eine andere – oftmals viel komplexere – Ebene.

Eine **freie Zeiteinteilung** ist auch der Wunsch vieler Angestellter, aber auch in der Selbstständigkeit ist dies nur sehr eingeschränkt gegeben. Gerade wenn eine Unternehmensform mit Geschäftspartnerinnen bzw. -partnern gewählt wird, sind Absprachen notwendig. Aber auch als Einzelunternehmer ist man an Öffnungszeiten und Kundenpräferenzen gebunden. Richtet man heutzutage sein Geschäftsmodell nicht nach Kundenwünschen aus, so kann aufgrund der großen internationalen Konkurrenz schnell die Nachfrage wegbrechen.

Ein besonders **hohes Einkommen** kann in der Selbstständigkeit durchaus erzielt werden. Hierzu bedarf es allerdings eines sehr großen Einsatzes und Willens, um der Konkurrenz Marktanteile abzugewinnen. Gerade in Zeiten des Internets können Kundinnen und Kunden sehr schnell Preise und Konkurrenzangebote vergleichen. Um sich hierbei von anderen Angeboten abzusetzen, bedarf es Wettbewerbsvorteilen, die oftmals nur durch extrem harte Arbeit zu erreichen sind.

Zusammenfassende Betrachtung einer Selbstständigkeit

Grundsätzlich stellt eine Selbstständigkeit eine sehr gute Möglichkeit dar, eigene Ideen und Träume zu verwirklichen. Es bedarf vielfältiger persönlicher Voraussetzungen, um erfolgreich zu werden. Vor allem das **Durchhaltevermögen**, die eigenen Ideen, Fachwissen, aber auch Sozialkompetenz sind entscheidend. Der Umgang mit Kundinnen und Lieferanten will beispielsweise gelernt sein, sonst folgen schnell negative Bewertungen im Internet, die das Unternehmen gefährden können. Vorteilhaft ist, dass es **Unternehmensformen** gibt, die **mit Partnerinnen bzw. Partnern** gegründet werden können. Hierdurch lastet die Verantwortung und die Arbeit nicht nur auf den eigenen Schultern. Ein konstruktives Verhältnis untereinander ist hierfür allerdings die Voraussetzung. Auch **steuerlich** ist in der Selbstständigkeit einiges zu beachten und das Thema der Versicherungen spielt ebenfalls eine große Rolle, da Selbstständige sich um **private Versicherungen** kümmern müssen. Letztlich ist es eine Frage der Persönlichkeit, ob man lieber angestellt oder selbstständig arbeitet oder ob man neben dem eigentlichen Beruf selbstständig bzw. freiberuflich ein weiteres Projekt startet. Die Möglichkeiten dafür sind vorhanden und sollten wohl überlegt genutzt werden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Um was geht es inhaltlich?

Gegenstand dieser Unterrichtseinheit sind die Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit und im Kern die wesentlichen Unternehmensformen, welche für eine Unternehmensgründung zur Auswahl stehen.

Einleitend werden wichtige Voraussetzungen und Pflichten für eine Unternehmensgründung beleuchtet, was sowohl personenbezogene und sachliche Voraussetzungen als auch Meldepflichten umfasst. Was bei der Anmeldung eines Unternehmens in Form des Handelsregisters zu beachten ist und auch welche Kriterien bei der Namensgebung einer Unternehmensform berücksichtigt werden müssen, wird ebenso einleitend behandelt.

Den Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit bilden anschließend die Unternehmensformen, welche in Personen- und Kapitalgesellschaften unterschieden werden können.

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Diese Unterrichtsreihe bietet komprimierte Informationen sowohl in Form von didaktisiert aufbereiteten Informationstexten, welche in Form von Lückentexten oder mit Hilfe von Verständnisfragen bearbeitet werden.

Zudem ergänzen die Lernenden passende Abbildungen und lösen entsprechende Rechenaufgaben zur Gewinn- und Verlustverteilung von Unternehmensgewinnen. Der Vergleich der einzelnen Unternehmensformen wird stets thematisiert und durch eine praktische Übersichtstabelle mit den wichtigsten behandelten Unternehmensformen vervollständigt.

Abgerundet wird diese Unterrichtseinheit mit einer Klausur, die im Anschluss gut zur Lernzielkontrolle verwendet werden kann.

Was muss bekannt sein?

Für die Bearbeitung der Reihe wird wenig spezifisches Vorwissen benötigt. Hilfreich sind grundlegende Kenntnisse über Voraussetzungen zur Selbstständigkeit und Basiswissen über unterschiedliche Unternehmensformen. Ebenso nützlich für einen praxisnahen Austausch im Klassenzimmer sind eigene Erfahrungen der Lehrkraft mit einer Selbstständigkeit oder das Hinzuziehen von Selbstständigen aus dem persönlichen Umfeld, die beispielsweise als Expertinnen bzw. Experten in der Lerngruppe über ihre Selbstständigkeit berichten könnten. So kann der Bogen von der Theorie zur Praxis geschlagen werden.

Weiterführende Medien

- <https://www.fuer-gruender.de/>
Umfangreiche Internetseite für Unternehmensgründende mit vielfältigen Informationen, sowie kostenlosen Vorlagen und Tools zum Download.
- <https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/gruendung-und-nachfolge-unternehmensfinanzierung/unternehmensgruendung>
Internetauftritt der Deutschen Industrie- und Handelskammer. Hier sind aktuelle Statistiken und Umfrageergebnisse rund um das Thema der Unternehmensgründung abrufbar.
- <https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Gr%c3%bcndung/>
Internetseite der Industrie- und Handelskammer München mit umfangreichen Informationen zur Unternehmensgründung – inklusive Informationen zu Fördermöglichkeiten, Finanzierungen, Versicherungen, Standortwahl, Findung einer Geschäftsidee, uvm.

- ▶ <https://de.statista.com/themen/4720/gruendungen-in-deutschland/#topicOverview>
Das Statistische Bundesamt stellt auf seiner Website eine Fülle an Zahlen und Daten zum Gründungsgeschehen, Finanzmittelnutzung bei Gründungen, Finanzierungsquellen und Dauer einer Unternehmensgründung zur Verfügung.
- ▶ <https://www.existenzgruender.de/DE/Home/inhalt.html>
Die offizielle Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bietet vielfältige Informationen, Checklisten und Übersichten rund um das Thema der Selbstständigkeit und stellt eine umfangreiche Informationsquelle dar.
- ▶ <https://youtu.be/8so4aRl7kiw?si=pT4faLnaSUwe9c-P>
Dieses leicht verständliche Erklärvideo des Autors dieses Beitrags ergänzt sehr gut die Übersichtstabelle mit den wichtigsten Unternehmensformen auf ZM 1 (zum Download im Online-Archiv verfügbar).

[letzter Abruf jeweils: 23.10.2023]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Voraussetzungen für eine Unternehmensgründung
M 1	Die Unternehmensgründung – Voraussetzungen und Pflichten
M 2	Das Handelsregister – Transparenz für alle
M 3	Der Name des Unternehmens – Die Firma
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten sich grundlegende Voraussetzungen und Pflichten, die es auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu beachten gilt.
Benötigt:	ggf. Endgeräte und Internetzugang für Onlinerecherche

3./4. Stunde

Thema:	Einzelunternehmen und Offene Handelsgesellschaft
M 4	Das Einzelunternehmen – Alleine in die Selbstständigkeit
M 5	Die Offene Handelsgesellschaft (OHG) – Einer für alle, alle für einen
M 6	Übungsaufgaben zur Offenen Handelsgesellschaft (OHG)
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Unternehmensformen „Einzelunternehmen“ und „Offene Handelsgesellschaft“.

5./6. Stunde

Thema:	Gesellschaft bürgerlichen Rechts und Kommanditgesellschaft
M 7	Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) – Unkompliziert und einfach
M 8	Die Kommanditgesellschaft (KG) – Unterschiedliche Gesellschafter vereint
M 9	Übungsaufgaben zur Kommanditgesellschaft (KG)
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit den Unternehmensformen „GbR“ und „KG“ auseinander.

7./8. Stunde

Thema:	GmbH, Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), GmbH & Co. KG
M 10	GmbH & Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
M 11	GmbH & Co. KG – Eine interessante Mischform
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Unternehmensformen „GmbH“, „UG (haftungsbeschränkt)“ und die „GmbH & Co. KG“ näher kennen.

9./10. Stunde

Thema: Aktiengesellschaft, Klausurvorschlag & Unternehmensformen in der Übersicht

M 12 Die Aktiengesellschaft (AG) – Die Krone der Unternehmensformen

ZM 1 Wichtige Unternehmensformen in der Übersicht

ZM 2 Klausurvorschlag: Unternehmensgründung

Inhalt: Die Lernenden beschäftigen sich mit der Unternehmensform „AG“, erhalten eine praktische Übersicht zu den wichtigsten Unternehmensformen und bearbeiten eine abschließende Klausur zum Thema der Unternehmensgründung.

Hinweise und Erwartungshorizonte



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unternehmensgründung und Unternehmensformen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

